Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 16

Artikel: Der Karlistenkrieg 1873 in den spanischen Nordprovinzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Wehrmanne eindringlichst empfohlen. Kriegs= historische Beispiele aus der älteren (u. U. die berühmten Linien von Torres-Bedras) und neuesten (Schanzen von Chlum und Sendrasit) Kriegsgeschichte beleben das Studium.

Der Rarliftentrieg 1873 in ben fpanischen Rord: probingen.

(Shlug.)

Auch bem Gefecht bei Monte Jurra folgte ein vierwöchentlicher Sillstand ter Operationen. Schon in ber zweiten Salfte bes Rovember gingen die biscayantichen und alavesischen Bataillone — mit diesen auch Don Carlos — in ihre resp. Provinzen und bei Effella verblieben nur 5 navarresische Bataillone unter Ollo.

In ber Stadt brachen Cholera und Blattern aus und es icheint, bag man einem erneuten Angriffe Moriones ernftlichen Biberstand nicht geleistet haben wurde. Doch fah man in ber Nordarmee von weiteren Unternehmungen gegen Eftella ab. Mit bem Abmarsche ber Mehrzahl ter karliftischen Bataillone hatte ohnebies ber Ort' feine bisherige Bebeutung verloren.

Dagegen erforberten bie Berhaltniffe in Guipuzcoa bald bie Berftartung bes Generals Loma, wenn Tolosa nicht bem Feinbe in bie Banbe fallen sollte. Die Stadt tonnte fich hochstens noch bis Mitte Dezember halten, ber Mangel an Lebensmitteln hatte fie bann bem Feinbe überliefert.

Anfang Dezember ging Moriones von Logrono nach Tafalla, von bier am 4. nach Bamplung, Bei Lerin war General Brimo be Rivera, verftartt burch 4 Benie-Rompagnien, gurudgeblieben. Durch einen Offigier feines Stabes hatte ber Oberbefehlehaber ben Beneral Loma aufgeforbert, ben 6. Dezember in Lefaca (fublich von Bera) fich mit ber von Pamplung burch bas Bagian: thal anrudenben Norbarmee ju gemeinsamer Operation ju vereinigen. Moriones ließ bie Rrupp'ichen Batterien , teren Berwendung bei ben bevorftehenben Operationen nicht möglich erichien. in Pampluna gurud, brach am 5. Dezember nach Rorben auf und fließ ben folgenben Tag in Lefaca gur Divifion Loma, Die in ben tarliftifden Depots zu Bera, Artdulegui zc. ftebenben Abtheilungen flohen, bie Stabliffements bes Feinbes, namentlich bie Baffenfabrit ju Bera wurden getftort. Den 7. Dezember erreichte bie Armee Bafages und Renterta, paffirte ben 8. Dezember San Sebaftian und ftanb an bem Abend biefes Tages mit ber Tete in Andoain, mit ber Queue in Afligarraga.

Bon ben im Gefecht bet Monte Jurra engagirt gewesenen Abtheilungen waren bei ber Ravallerie : Division bes Generals Brimo be Rivera 4 Bataillone und 4 Genie : Rompagnien , in Pampluna bie beiben Felb-Batterien gurudgeblieben. Dafur trat bie 3500 Mann ftarte Division Loma hingu, welche bie Armee auf eine Starte von 14,000 Mann, 400 Bferbe und 18 Gefdute brachte. Bei bem Abmariche ber Norbarmee von Tafalla finben wir bie farliftifchen Streitfrafte auf bie 4 Brovingen vertheilt. Sie wurben alebalb nach ber Begend von Tolofa in Marich gefest, als fich tee Feindes Bewegungen offenbarten. Bei Gftella blieben nur 3 Bataillone gurud, in Biscana auch nur bie gur Cernirung Bilbao's erforberlichen Abtheilungen, bie Daffe ber Truppen feben wir am 8. Dezember im Marfche nach Buipugcoa. Doch nur 4 navarrefifche Bataillone, bas 1., 2., 3. und 5. mit 4 Befcuben unter Duo find ben 9. Dezember bereit, um im Bereine mit Lizzaraga's Divifion bem Berfuche bes Feinbes, Tolofa ju entfegen, entgegenzutreten.

Se fecht bei Belabieta 9. Dezember. Die Karlisten stanten in einer fast 1½ Meilen lavgen Linie, die im Allgemeinen burch die Orte Asteasu, Billabona, Elvain bezeichnet wird. Die Brüden über den Oria waren von ihnen zerstört worden. Man verfügte über 12 Bataillone, ca. 9000 Mann mit 8 Geschüßen. Rur schwache Abtheilungen hielten im Centrum der Stellung, im Oriathale, in welchem die Straße von San Sebastian nach Toslosa führt, Billabona und Amasa besetzt. Rur in loser Berbindung mit diesen Truppen standen, den rechten Flügel bildend, die

Navarresen vorwarts Elbuain auf ben Sohen von Belabieta. Lizzaraga's Bataillone hatten bie Sohen westlich bes Oria befest, und ftanben bie Saupifrafte zwischen Aftealu und Cirzuquit. Bei ber ausgebehnten Stellung und ber Unübersichtlichkeit bes Terrains war eine einheitliche Leitung im Gesecht nicht möglich.

Moriones ließ ben 9. Morgens bei Soravilla eine Brude über ben Oria schlagen und befahl für ben Nachmittag ben Ansgriff bes Feindes, über bessen Stellungen man orientirt war. Loma wurde besehligt, mit seiner Division ben Oria zu übersschreiten und ben linken Flügel ber seindlichen Stellung anzugreisfen. General Catalan hatte mit zwei Brigaden die Höhen von Belabieta zu nehmen, eine Brigade sollte im Thale vorrücken und die lette Brigade am Oria-Uebergange zur eventuellen Unterstützung Lomas bereit steben.

Balb nach 12 Uhr septen sich vie Kolonnen in Marsch, 2 Stunden später war das Gesecht auf der ganzen Linie entbrannt. In leichtem Kampfe wirft General Loma die bis gegen das Oriathal vorgeschobenen Abtheilungen gegen Afteasu zuruck, Gessangene und die Fahne des 3. Bataillons Guipuzcoa fallen in seine Hande. Mit einem eigenen Berlust von 50 Mann hatte man den Feind in seine starte Hauptstellung zurückgedrangt und hiermit endet für heute auf diesem Flügel das Gesecht. Zahlreiche Fermen gehen von Loma's Soldaten angezündet in Flammen auf.

Im Centrum nimmt die Brigade Blanco, bei welcher sich ber Oberbefehlshaber besindet, Billabona und Amasa, ber schwache Gegner leistet hier taum Widerstand, und Moriones tann die Brigade nach der linken Flanke ber mit dem General Catalan in heftigstem Gescht stehenden Navarresen dirigiren. Nachdem deren Gescht stemen Reducten, waren die Batailone zum Angriss der starken Stellung geschritten. Drei Stunden lang widerstehen die Navarresen dem gleich tapferen Feinde. Wieders holt kommt es zu erbittertem Basonnetsampse, und heute zum ersten Male geben die Navarresen teinen Pardon, der Anblick der niederbrennenden Dörfer jenseits des Oria hatte die Leibensschaften entsessicht. Den sortgesetzten Angrissen des Feindes gegenüber ermattet um 5 Uhr der Widerstand der Karlisten und General Olio geht nach Berastegut zurück, als sich in seiner linken Flanke das Eingreisen der Brigade Blanco fühlbar macht.

Um 6 Uhr schwieg bas Feuer. Das Centrum ber Karliften war burchbrochen, ihr rechter Flügel geschlagen, die Straße nach Tolosa war frei und noch benselben Abend rudte eine Kompagnie in die Stadt. Lizzaraga behauptete sich noch bei Afteasu, wurde jedoch den folgenden Morgen umfassend angegriffen und nach Albistur zurudgebrängt.

Die Norbarmee hatie einen Sieg erfochten, Tolosa war gesrettet und in ben folgenben Tagen wurde bie Stadt für vier Monate verproviantirt, ihr auch zwei 8.6m.: Geschütze und viele Munition zugeführt. Dies Resultat erkaufte bie Norbarmee mit einem Berluste von ca. 450 Mann, etwa ben gleichen Berlust erlitten bie Karliften.

Durch bie jungsten Operationen war irbeg bie Norbarmee in eine ungunftige ftrategifche Lage getommen. General Glio hatte um bie Mitte bes Monats ca. 20,000 Mann in Guipuzcoa vereinigt, welche bereit waren, fich jebem Abzuge ber in bem Oriothale von Tolofa bis San Sebaftian echelonirten Norbarmee entgegenzustellen. Moriones hatte nur zwischen wenigen Strafen bie Bahl bes Abzuges. Diefe werben oft gu langen Defileen, welche bie Urmee mit ihrem gahlreichen Erain nicht Angefichts eines ftarten Feindes paffiren tonnte. Moriones entichlog fich fur ben Marich nach Biscana langs ber Rufte, er melbete nach Mabrib, bag er ben 19. Ana Baraus und Guetaria erreichen wurbe. Auf bem Beitermariche nach Bilbao hoffte er bie tarlis ftischen Waffenfabriten zu Plasencia, Gibar und Agpentia gerfto. ren ju tonnen. An bem genannten Tage erreichte bie Armee Baraug, boch hiermit enbete ichon ber Darich nach Biscapa. Die Abfichten bes Feindes rechtzeitig ertennenb, hatte Glio bas Gros feiner Truppen nach bem linken Flugel jusammengezogen und biefe bei Ceftona berart poftirt, bag fur ben Feind bie Durch. brechung ber von überlegenen Rraften befetten ftarten Linien Bebingung fur ben Beitermarich nach Biscapa war. Gin folder Berfuch hatte bie Erifteng ber Norbarmee in Frage geftellt unb

Moriones blieb baber fein Ausweg als ber Rudzug gu Deer. Am 25. und 26. Dezember wurde bie Norbarmce in Gan Gebaftian und Pafages eingeschifft. Die Divifion Loma blieb in erfterer Stadt gurud. Um 27. Dezember wurden bie Truppen bet Santona öftlich Santanber bebartirt und brachen gegen Bilbao auf, boch fcon hatten fich die Rarliften gwifden biefe Stadt und ben Reind geworfen und bie nach ber Proving Biecana führenten Defileen befest, beren Forcirung Moriones nicht versuchte. Aus von San Sebaftian herangezogenen Abtheilungen ber Divifion Loma und ben in ber Proving Burgos fattonirten Truppen for mirte er eine 5. Brigabe und führte bie Armee Mitte Januar burch bie Proving Burgos nach Miranba, um wieber auf bie Ebrolinie bafirt, von ber Proving Alava aus bie Rettung Bilbao's ju versuchen. Dit großer Energie hatten bie Rarliften Enbe Dezember bie Belagerung Bortugalete's, bes Bafenplages Bilbao's, begonnen und letterer Statt burch Berfenten belabener Schiffe in ben Rerionfluß feit bem 29. Dezember auch bie Berbinbung mit bem Meere abgeschnitten. Rach fraftigem Wiberftanbe fiel Bortugalete am 22. Januar, bie Befagung von 1000 Mann, barunter bas Jagerbataillon Segorbe Dr. 18 murde friegegefangen. Auch brei zwifden Bilbao und Portugalete liegende fleine Forte murben von ben Karliften genommen, welche bie reiche hauptftabt Biscana's bereits ale fichere Beute betrachten. Die Stadt hat eine Befatung von ca. 3500 Mann, welcher bas Infanterie-Regiment Inmemorial Rr. 1 und bas Jager-Bataillon Alba be Tormes Dr. 10 angehoren.

Bie icon fruber ermahnt, gablt bie tarliftifde Armee in ben Nordprovingen heute ca. 25,000 Mann. Bet ber Infanterie find bie gabireichen Bewehrmobelle verichwunden, man fieht faft nur noch Remington- und Chaffepot-Gewehre und balb werben alle Abtheilungen mit bem erfteren bewaffnet fein. Die Organifation ber Artillerie macht große Fortidritte, man bat bereits an 20 Befdube, barunter einige fdweren Ralibers, bie bei Bortugalete erfolgreich in ben Rampf traten, und die Baffen: und Bulverfabrifen in ben beberrichten Brovingen entfalten große Thatigfeit. Much im Meußeren zeigt bie Urmee nicht mehr bas bunte Bilb. bie Truppen find gleichmäßig uniformirt und gut equipirt. Auf biefem Rriegsschauplage wird ber Rrieg auch nicht mit jener Graufamteit geführt, wie von einigen Banbenführern in Calalonien und Balencia, beren Thaten viel bagu beitrugen, bag man alle Rarliften oft mit Raubern und Morbern auf eine Stufe ftellte.

Um ben Wiberstand ber gut geführten und tapferen Truppen im Norden zu brechen, erachtet man in Mabrid eine Armee von 60,000 Mann für nothwendig. Doch vor Ablauf von Monaten fann eine solche Armee für jenen Kriegsschauplatz nicht verfügbar werben. Das gesammte heer zählt heute kaum 100,000 Mann, barunter 45,000 Mekruten, die erst jest den Feldtruppen einverleibt werden können. Die den 7. Januar befohlene Einstellung der Reserven von 1874 wird im Frühjahre der Armee weitere 50 bis 60,000 Mann zuführen, eine Verstärkung, die sich im Laufe bes Sommers gestend machen wird.

In ben nächsten Monaten wird die Nordarmee die Stärke von 30,000 Mann kaum erreichen, sie kann baher an eine erfolgreiche Bekampfung des Gegners erst dann benken, wenn es der katalonischen Armee und der zur Bekampfung der Karlisten in Balencia und Aragonien neugebildeten Centrums-Armee ge-lungen sein wird, diese Provinzen zu pacisiziren und mit ihren Paupikräften zu der Nordarmee zu stoßen, oder die die jest besschlene Rekrutirung erlaubt, die Armee auf die oben erwähnte Stärke zu bringen. Bis dahin wird sie entscheidende Erfolge kaum erringen können und sie muß ihre wenig lohnende Aufgabe barin erkennen, die Hauptstädte der Provinzen zu sichern und die weitere Organisation des Widerstandes zu verhindern.

Erop biefer ben Karliften gunftigen Berhaltniffe ericheint ein endlicher Triumph Don Carlos gur Belt nicht weniger zweifelhaft, wie im vergangenen Jahre.

Roch haben fich seine Truppen im Norben außerhalb ber heimathlichen Berge nicht erprobt, die fie nur ungern verlaffen wurden. Bei bem Mangel an Kavallerie und ber unzureichenden Artillerie wird eine Offenfive über ben Ebro in der castilischen Ebene balb gum Stehen tommen, ja es ift anzunehmen, bag ein solcher Berfuch miglingen wirb.

Das Land antwortet nicht bem Appell Don Carlos, es fieht augenblidlich in feiner Majorität und mit ber Armee fest zur Regierung bes Marschalls Serrano, welcher alle Versuche im Reime erstiden wird, die zu neuen Kampfen führen und so eine Theilung ber Krafte zur Folge haben wurden.

Die Regierung weiß, daß fie aller Streitfrafte zum Kampfe gegen die Karliften bebarf und halt beren Triumph nur für möglich, wenn die Brinzipien wieder Herrichaft gewinnen, welche bas Land im letten Sommer bem Berfalle nahe brachten.

Dies erfannte bie überwiegende Mehrheit bes Bolfes und vorzuglich bie Urmee, und aus biefer Erfenntniß entsprang ber Staatsstreich vom 3. Januar, die empfindlichfte Nieberlage, die ber Karlismus bis jest erlitten hat. —

Dod wer ift bet ben gerklüfteten Berhaltniffen in Spanien bes morgenben Tages ficher?

Preisherabsetung.

Wir liefern nachstehenbe altere Schriften unseres Berlages, soweit der Borrath reicht, zu den beigesetten, bedeutend ermäßigten Preisen:

Bieler, S., Die Lebensmittel in militärischer Beziehung. Zum Gebrauch ber Offiziere im eibgenössischen Kommissariatsstab. Statt 1 Fr. jest 50 Cts.

Diepenbrod, Reitunterricht fur Schule und Felb.
Statt 1 Fr. jest 50 Cts. Gelzer, S., Die erften zwei Jahrbunberte Schweizergeschichte.

Statt 5 Fr. jest 2 Fr. 50. Sanhart, R., Erzählungen aus ber Schweizergeschichte. 4 Bbe. Statt 20 Fr. 70 Cfs. jest 8 Fr.

Hindenlang, L., Bajonnet Fecht-Unterricht. Mit 18 Tafeln Abbitdungen. Statt 1 Fr. 50 Cts. jest 75 Cts. Lemp, H., Die Ravallerie ber Bereinigten Staaten.
Statt 1 Fr. jest 50 Cts.

Statt 1 Fr. jest 50 Cts. Mechel, L. von, Berrichtungen im innern und Lagerbienft.

Münch, C., Pirtheimers Schweizerfrieg.
Statt 3 Fr. 35 Cts. jest 1 Fr. 75 Cts.
Derfelbe, Heerzüge bes christlichen Europas wiber bie Domanen.
5 Bande. Statt 15 Fr. 70 Cts. jest 5 Fr.
Otte, Fr., Schweizersagen. Statt 2 Fr. 15 Cts. jest 1 Fr.
Perrot, L. be, Stehende Heere und Milizen.

Perrot, L. de, Stehende Heere und Milizen.
Statt 1 Fr. jest 50 Cts.
Quiquerez, A., Combat de St.-Jacques sur la Birs 1444.
Statt 1 Fr. 40 Cts. jest 75 Cts.

Reber, B., Bilber aus ben Burgunderkriegen.
Statt 1 Fr. 50 Cts. jest 75 Cts. Ruftow, W., Untersuchungen über die Organisation ber Geere.

Statt 12 Fr. jest 6 Fr. Wieland, Johann, Einige Worte über Bilbung ber elbgen.
Streitfrafte. 3cpt 50 Cts.

- Hand, Ibeen über Organisation und Tattit ber schweis zerischen Infanterie. Mit 13 Tafeln Abbitbungen. Statt 2 Fr. 15 Cte. jest 1 Fr.

Basel, 25. April 1874.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung. Hugo Richter.

Soeben ift erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Le service en campagne.

Tactique appliquée des différentes armes

par

C. d'Elgger, Major d'État-Major fédéral.

Avec 4 planches. — Prix 6 Francs.